

RG-68.046 M Reel 8

R19 General Rec. HQ ORPO

1921-1945

Kampfbund Bln Rep 325 Adj. Nr. 29

24/1941

Der Chef der Ordnungspolizei

Nur für den Dienstgebrauch!

23/2/41

Vortrag über
den Kräfte- und Kriegseinsatz der Ordnungspolizei
im Jahre 1941.

Dienstbesprechung der Befehlshaber und Inspekture
vom 1. bis 4. Februar 1942.

A. Der Kräfteeinsatz.

I. Die aktiven Stärken der Ordnungspolizei und die Stärken
der Polizei-Reserve:

- a) Der aktive Bestand der Ordnungspolizei
bei Beginn des Krieges einschließlich
der Feuerschutzpolizei. = 121.000 Mann
- b) Die während des Krieges geworbenen,
polizeilich und militärisch ausgebil-
deten Volksdeutschen in den neuen
Reichsgebieten. = 6.000 "
- c) Die vom Führer befohlenen, geworbenen
und militärisch und zum Teil polizei-
lich ausgebildeten Polizeirekruten. = 26.000 "
- d) Die auf Befehl der Wehrmacht einberufe-
nen und militärisch und polizeilich
ausgebildeten Polizeireservisten. = 117.500 "
- e) Die von der Reichsjugendführung
gestellten militärisch ausgebildeten
Hitler-Jungen im Alter von 16 - 18
Jahren. = 5.000 "

Zusammen:

276.500 Mann.

II. Die Hilfspolizeikräfte:

- a) Die als Hilfspolizei eingesetzten Formationen des nationalsozialistischen Kraftfahrkorps = 3 000 Mann
- b) Die Technische Nothilfe = 138 000 "
- c) die Freiwilligen Feuerwehren = 1 500 000 "
- d) Die HJ.-Feuerwehren = 135 000 "

Zusammen: = 1 826 000 Mann

III. Der Sicherheits- und Hilfsdienst:

- a) Der Feuerlösch- und Entgiftungsdienst
- b) Der Instandsetzungsdienst
- c) Der Luftschutzsanitätsdienst
- d) Der Luftschutzveterinärdienst

Zusammen: 165 000 Mann

Zur Ordnungspolizei gehören am Schluß des Kriegsjahres 1941 bzw. unterstehen ihr im SHD. zusammen

= 2 267 500 Mann

Bei der Bewertung der vorstehend aufgeführten aktiven Zahlen der Ordnungspolizei und der nachstehend aufgeführten Kriegsaufgaben ist zu berücksichtigen, daß die Ordnungspolizei auf Befehl des Führers und unter Führung des Reichsmarschalls Göring in Preußen in den Jahren 1933 - 1936 die Armee der Landespolizei aus den bestehenden aktiven Polizeieinheiten mit 56 000 Offizieren und Männern aufgestellt hat. Die Aufstellung dieser Armee geschah noch unter dem Versailler Vertrag. Sie konnte also nur in kleinsten Einheiten mit eigenen Kräften aufgestellt, ausgerüstet und ausgebildet werden. Sie wurde auf Befehl des Führers an die Wehrmacht am 1. August 1935 außerhalb der entmilitarisierten Zone und am 16. März 1936 innerhalb der entmilitarisierten Zone abgegeben. Die durch den Aufbau der Landespolizei entstandenen großen Lücken an besten Offizieren und Männern konnten in den Jahren vor dem Kriege weder zahlen- noch wertmäßig ersetzt werden.

Den

Den Wert dieser Kräfte der Landespolizei zeigen kurz folgende Zahlen. In der Wehrmacht befinden sich heute aus der Landespolizei vorgegangen:

Kommandierende Generale	1
Generalleutnante	29
Generalmajore	67
	<hr/>
zusammen	97

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet:

Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes mit Eichenlaub	4
Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes	104
	<hr/>
zusammen	108

und hunderte von Stabsoffizieren. Von den abgegebenen Männern stehen in der Wehrmacht wenige nur noch im Unteroffiziersrang.

Kriegseinsatz:

Der Luftschutz.

Der Ordnungspolizei, die voll verantwortlich für die schärfste Durchführung des gesamten Luftschutzes ist, unterstehen hierfür in allen Luftschutzorten neben dem SED der Selbstschutz, der erweiterte Selbstschutz und der Verklufschutz.

Die Feuerschutzpolizei ist als Teil der Ordnungspolizei seit Beginn des Krieges im vollen Umfang mit ihrem gesamten Personal und Gerät als Kerntruppe für den Feuerlösch- und Entgiftungsdienst eingesetzt.

Um die im Luftschutz tätigen Kräfte durch Vereinheitlichung zu möglichst intensiver und aktiver Arbeit zu bringen, hat der Reichsmarschall unter dem 15.8.1939 den Inspektoren (Befehlshabern) der Ordnungspolizei die Bezirksgruppen und den örtlichen Luftschutzleitern die Ortsgruppen des Reichsluftschutzbundes unterstellt.

Zu diesem Erlaß wurden weitere Ausführungsbestimmungen gegeben, die bestimmten, daß in den Luftschutzorten

die

Verwalter im Reich. Ihm untersteht ein Kommandeur der Schutzpolizei und ein Kommandeur der Sicherheitspolizei.

In Reichskommissariat Ostland sind in den vorhandenen 4 Generalbezirken 4 H- und Polizeiführer mit ihren Kommandeuren der Ordnungs- und Sicherheitspolizei, in 9 großen Städten 9 H- und Polizei-Standortführer mit ihren Kommandeuren der Schutz- und Sicherheitspolizei eingesetzt. Die Zahl der Gebietskommissare beträgt im Reichskommissariat Ostland 57.

Die von der Ordnungspolizei eingesetzten Kräfte sind:

1.) 3 Polizei-Bataillone	= 1 695 Mann
2.) 2 Polizei-Kompanien	= 304 "
3.) Einzeldienst der Schutzpolizei und Gendarmerie	= 1 330 "
4.) 1 NSKK-Kompanie	= 110 "
Zusammen:	= 3 439 Mann

Die Zahl dieser Kräfte für die neuen Ostgebiete, vor allem die für die Reichskommissariate gewünschte und auch vom Führer genehmigte Zahl an Einsatzkräften der Ordnungspolizei kann über die bisher für die besetzten Gebiete gestellten Stärken nicht mehr erhöht werden. Da die notwendigsten Polizeiaufgaben mit den vorhandenen Polizeikräften nur fñhrend erfüllt werden können, mußten Hilfskräfte aus den besetzten Ländern selbst erfasst und zur Erfüllung der polizeilichen Aufgaben organisiert, ausgebildet und ausgerüstet werden. Die hierfür notwendigen Kräfte wurden nach politischer und körperlicher Prüfung aus den noch vorhandenen Polizei-Organisationen dieser Länder, den noch gebliebenen Teilen der ehemaligen Heere und aus Freiwilligen genommen. Aus ihnen wurden Schutzmansschaften gebildet.

Im Ostland setzen sich diese Schutzmansschaften zusammen aus den Volksteilen Litauens, Estlands, Lettlands und Weißrutheniens.

Die Schutzmansschaften werden ihrem Dienst entsprechend zusammengefaßt in

- 1.) Schutzmansschafts-Kompanie und Bataillone,
- 2.) Schutzmänner des Einzeldienstes in den Städten,
- 3.) Schutzmänner des Einzeldienstes auf dem Lande.